

Den 10. Februar 1918.

Willhelmshöhe.

Mein geliebtes Mütterle!

P.S. Heute vergas ich Stempeln! Also
haben wohl noch mehr gute Neuigkeiten
auf's Weg!

Dem endlich kann ich dir für deine
beiden letzten lieben Briefe danken.
Mir prickelt's immer in allen Finger-
spitzen, wenn ich ein Briefle bekom-
men habe, denn ich möchte es im-
mer auf der Stelle beantworten! Du
glaubst nicht, welches Maß von Wich-
tigkeit hier der Post beigemessen
wird, das Verteilen derselben ist
nahezu der größte Moment des
Tages. Wie glücklich ich stets bin,
auf deine lb. Briefe rechnen zu kön-
nen, kannst du dir wohl denken,
ich kann jetzt nachfühlen, wie
es da draussen im Felde sein
muss, wenn Post verteilt wird,
wie selig die sind, die Nachricht
erhalten haben. Heute schickte

ich einen Geburtstagsbrief an mein
Müble ab, da es sicher 8-10 Tage
dauert, bis er ankommt. Gestern
Abend erhielt ich ein furchtbar lieb's
"Lila Briefle" vom 1. Febr., da schreib' ich
nun muss lieber. - Wie gerne würde
ich auf alles, was du mir mitgeteilt
hast, genau eingehen, doch glaub'
ich, zuerst schreibe ich lieber von
mir, damit es ja zu allem reicht,
was ich erzählen möchte! Also die
erste Arbeitswoche ging sehr gut vor-
über u. war wirklich nett. Am
Freitag Vormittag war "Führung":
Fr. v. N. ging mit uns ins Pörseler
Schloss, das innerlich ganz wun-
derbar ist. Wirklich ein Genuss zu
sehen! Keine Spur langweilig, wie
gerartiges häufig ist. Wir waren
sehr begeistert. Näher beschreiben
kann ich's leider nicht. - - Gestern
Vormittag hatten wir sogg. Haus-
woche, wobei wir eine grosse Fen-

ster-Flügelstüre zum Putzen zugesteilt
wurde. Gek mache sie blitblank u.
ernste Beifall dafür. Natürl. kann
ich mit furchtbar komisch vor, vollends
da ich immer u. Leiter selbst erbei-
pragen musste! Nach etwa 2 Stunden
Arbeit war ich fertig, es reichte gerade
mich noch zu Tisch umzukriechen. Bis
jetzt habe ich immer Burger hier u.
ich esse bald soviel, wie die Norddeut-
schen. Heute Sonntag hatten wir ein
ausgezeichnetes Essen: Nudelsuppe, je-
des 2 Schichten Kalbsbraten, Spinat u.
Tutti-Frutti. Letzteres sehr gut mit Rha-
barber u. eingemachten Kürbissen! No-
heres Rezept weiss ich noch nicht, doch
freue ich mich sehr, bis wir einmal
so was machen dürfen. Morgen be-
gint die Kochwoche, Fr. Pfeifer, die
Lehrerin, scheint ganz reisend zu
sein, wir hatten bis jetzt 2 theore-
tische Stunden von ihr: Nahrungs-
mittellehre u. Haushaltkunde. Gek

ich einen Geburtstagsbrief an mein
Müble ab, da es sicher 8-10 Tage
dauert, bis er ankommt. Gestern
Abend erhielt ich ein furchtbar lieb's
"Lila Briefchen" vom 1. Febr., da schreib' ich
"nun muss lieber. - Wie gerne würde
ich auf alles, was du mir mitgeteilt
hast, genau eingehen, doch glaub'
ich, zuerst schreibe ich lieber von
mir, damit es ja zu allem reicht,
was ich erzählen möchte! Also die
erste Arbeitswoche ging sehr gut vor-
über u. war wirklich nett. Am
Freitag Vormittag war "Führung":
Fr. v. N. ging mit uns ins Cäsars
Schloss, das innerlich ganz wun-
derbar ist. Wirklich ein Genuss zu
sehen! Keine Spur langweilig, wie
gerartiges häufig ist. Wir waren
sehr begeistert. Näher beschreiben
kann ich's leider nicht. -- Gestern
Vormittag hatten wir sogg. Haus-
woche, wobei mir eine grosse Fen-

finde es doch ganz famos, so alles von
grund aus zu lernen. Häusliche Buch-
führung haben wir ebenfalls ich bin
gespartens darauf. - Letzte Nr, vor-
gestern wurde Taschengeld verteilt,
wir bekommen monatl. 12 Mk, wovon
4 für Porto 3 für Ausflüge u. etwa 3.50
für Strassenbahn geld gerechnet
wird, sodass man für besondere
Angelegenheiten 1.50 übrig hat!!!!
Zum Glück darf man "Privatgeld"
nebenbei haben, an das in diesem
Fall natürl. schon einige Anforde-
rungen gestellt werden. - Übrigens
ist es doch erlaubt, kleine Pakete
zu bekommen u. zwar immer
auf den Sonntag, wo man soviel
Süssigkeiten essen darf, als man
will. Leni u. ich u. wahrscheinlich
auch die meisten der Anderen essen
auch verbotenerweise während der
Woche, was natürl. sehr reizvoll

II. ist. Ich hätte nie gedacht, dass ich noch
solch kindlichen Freuden Geschmack
abgewinnen würde. Ich werde ent-
schieden wieder jünger!! Überhaupt
lachen wir sehr viel, es ist nicht zu
glauben, was die Mädels alle für ver-
rückten Ideen haben, Lini u. ich guh-
ken uns oft nur an u. lachen in
Stillem Einverständnis. Leider
überwiegt die Anzahl der protes-
thaft-leichtfertigen Geschöpfe, was
ein Unterschied zu den vorgegan-
genen Semestern sein soll! Sonst
hätte auch Wilde baag nicht so von
dem reisenden Ton hier geschwärmt!
Wir spüren davon nichts. Nur
wenn Fr. v. N. mit uns redet, ist
es wirklich schön. Sie kommt
uns mit grossem Verständnis ent-
gegen u. sie hofft sehr, wie sie mit
gegenüber äusserte, dass unser
Einfluss den Andern gut tun

möchte. -- Dass meine Bluse zurück-
geblieb. ist, habe ich bemerkt, eben-
falls meine dicken braun-schwarzen
Sprümpfe, die in der Wäsche-
lade liegen müssen. Wenn ich mei-
ne Wäsche beim Schicken muss ich
doch auch meine Petschaft haben, sonst
kann ich ja nicht rausgehen. In der
grossen Schublade meines Schreibtisches
muss mein Liegelsock irgendwo
liegen. - Nur tut's mir doch leid,
gar keine Photogr. u. Bilder mit-
genommen zu haben. Ich liebsten
möchte ich, du schicktest mir unser
Münchener Bild, das ja jetzt doch
unbeachtet im Schrank steht. Oder geht
das wohl nicht? Alle andern Mäd-
chen haben ihre Wände vollgehangelt
mit besten Andenken von zu
haus. Es gehört nun mal zum
Pensionsleben, das ich, nun ich
einmal drinstehe, auch möglichst

„echt“ haben möchte. Gertes Waldbildle,
das in mein. Zimmerele hängt, wäre
jedenfalls auch nett u. unser Feuerstaud-
bildle! Vielleicht fällt dir noch mehr
ein. Wir haben Platz zum aufhän-
gen. Bitte schicke mir auch Leind-
wölzer, wenn wir Feuer machen
wollen, gibt's immer einen Haupt-
bis man diesen raren Artikel er-
gattert. - Weist du, was ich auch furcht-
bar gern haben möchte?! Ein Fläsch-
chen mit Himbeersaft, um das
Leitungswasser, das wir trinken, et-
was angenehmer zu machen. Es
wird hier sehr herb gekocht u. man
bekommt nichts zu trinken zu
Tisch. Nachher nehmen wir unsere
Waldtischgläser u. holen uns Leitungswasser.
Lisel Theurer spendete uns
vorgestern Brombeersaft dazu, was
famos war. Es ist mitunter ganz
wie in den berühmten Backfisch-

ist schwer alles zu beschreiben, wenn man so we-
nig Zeit hat.

... mich für überkauft zeigen. Zeit
Pensionsgeschichten! - Albertle u.
Lebküchen hab' ich noch viele, es ist
gut, dass wir so viel eingepackt haben.
Pralines kann ich eher brauchen,
weil wir dies unbemerkt während
der Woche essen können. - Mein
„Hauskleid“ habe ich bis jetzt noch
nicht getragen, ich wollte es sparen u.
zog den alten blauen Rock u. die
dicke weisse Hemdenbluse an. Alle
tragen stets trotz aller Kälte die Wasch-
kleider! Mit Fändelschürzen bin
ich entschwed. etwas knapp, man
hat nachmittags immer an u. sie
sind so bald schmutzig. Wenn
Du mir nur noch eine einfache
Schürze könntest! Neulich sprach
man im Handarbeiten von Holzraum,
da erzählte ich von meinem Schul-
hemd! Ich würde es gerne zeigen!
Mein Kochhäubchen ist fertig, wirk-
lich nett u. kleidsam, ich wollte
Du könntest es sehen! Wie viele's

III.
Meine Gelenkstruktur ist angekommen.
Alle meinen, es seien Prä-
linen's drin auf dem Sonntag; ich liess
mich beneiden ohne natürl. Auf-
klärung zu geben!!! - - -

Nach der Besuch von Frau Fleurer
das Gegenteil bewirkte, als ich erhofft
habe, war mir schrecklich. - Du
darfst ganz ruhig sein, dass ich stets
aufrichtig schreibe. Du kennst ja
meine oft zu aufrichtige, unver-
schleierte Art aus den Briefen an
Alwin! - Zum Unwohlhaben ist
einfach keine Zeit, ich kann mich
gar nicht so recht in Heimatsge-
danken versenken, nur abends im
Bett bin ich bei meinem Mutterle!
Ist's dir denn nicht zu sauerig
dabei, dass du darunter leidest?
Auf gar keinen Fall darf das Opfer
deine Kräfte übersteigen, gelt! -
-- Die Begegnung mit Wölffing
muss interessant gewesen sein!

P.S.: Weidest du mir Hugo's Adresse mitteilen ich
möchte ihm von dir aus für d. Geburtsgeschenck danken

Wie kamen sie nur auf die Verlobungsfrage?? Ist denn das auf der ganzen Bärnscheide verbreitet? — — —

Mein Bett ist recht gut, aber wieder, da auf dem Federrost nur 3 rote Matratzenteile liegen. Weist du, so ein Krankenhausbett, aber damit ist nicht gemeint schlecht! Wie du ja aus Erfahrung weisst. — — Ich schlafe recht gut. Leni leider gar nicht wachst oft die halbe Nacht u. erst morgens, wenn es ans Aufstehen geht findet sie Ruhe. Überhaupt komme ich mir viel gesünder vor. Sie klagt immer über Herz klopfen, wenn wir unvord. 2 Treppen hinauf rennen müssen, was natürl. ziemlich oft der Fall ist. —

Nun Mütterle, für heute muss ich mich losreißen u. darf erst Donnerstag wieder schreiben. Hoffentl. fällt mir nicht gleich morgen etwas ein, was ich vergessen habe! — An Alle herzl. Grüsse. Die wenigen Kuss von deinem Kind.

